

Misti Post

Hans & Martha Käser, mit Schweizerischer Missions-Gemeinschaft (SMG/AMS)
Apartado 1810, Arequipa, Email: hans.kaeser@inperu.ch, Web: <http://kaesers.inperu.ch>

- Peru in den Schlagzeilen
- Premiere mit 60plus
- Dorcas – etwas für dich?
- Doris – viel Erfreuliches
- Kinderbibeln für Erwachsene

Unsere Lieben

Bei den sich jagenden Schlagzeilen aus aller Welt kann es leicht geschehen, dass Tragödien, von denen irgendwo auf der Welt tausende von Menschen in schmerzlichster Weise betroffen sind, einfach und tragisch 'unter dem Radar' der Hautaufmerksamkeit unserer Medien oder unserer eigenen Aufnahmefähigkeit und -bereitschaft 'verschwinden'...! - Von Zeit zu Zeit, leider oft nicht in erfreulicher Weise, taucht in Europa sogar Peru in den Schlagzeilen auf – wie eben im März. Wer unter euch hat es wohl mitbekommen:

Peru in den Schlagzeilen

Bestimmt haben manche von euch in den zurückliegenden Tagen (März) in den Nachrichten von den schweren Überschwemmungen in Peru und ihren dramatischen Folgen gehört! Hier im Süden Perus war die Lage prekärer im Februar. Damals schrieben wir an einzelne Freunde Folgendes:

"Während ihr euch in der Schweiz im Winter befindet, haben wir hier Som-

merzeit. Das heisst nicht, dass es grundsätzlich wesentlich wärmer wäre als sonst, denn es ist zugleich die Regenzeit.

Leider bedeutet dies hier auch immer wieder Tragik, die nicht selten mehr als auf den Regen, auf menschliches Versagen zurückzuführen ist: Immer wieder werden in sogenannten 'torrenteras' (Gräben, in denen mindestens 10 Monate pro Jahr kein Wasser fliesst) Grundstücke verkauft... und meistens von ärmeren Leuten gekauft, verbaut und bewohnt... obwohl jeder weiss, dass dies im besten Fall ein paar Jahre gut gehen kann!

Kürzlich, an einem Sonntagnachmittag, gerade hatte unser Gottesdienst im Armenviertel angefangen, als ein aussergewöhnlich starker Regen einsetzte. Da wurde es mit Gottesdienst schwierig: Der akustischen Kombination von Wolkenbruch und Blechdach ist auch mit Mikrofon und Lautsprecher nichts mehr entgegenzuhalten... Zudem waren alle besorgt um ihre meist nicht besonders Regen sicheren Häuser und um Angehörige zu Hause...!

Martha und ich mussten uns gedulden, bis sich der Regen dann doch

beruhigte und die Strassen für mutige Taxifahrer wieder einigermaßen passierbar waren. Wir kamen schliesslich wohlbehalten und dankbar wieder zuhause an. - Doch am selben Abend erreichte uns die traurige Nachricht, dass in der betroffenen Gegend mehrere Häuser (Hütten) von armen Familien zerstört worden seien und dass ein junger Familienvater sein Leben verloren habe...!"

Solche Tragik hat sich leider, zwar wie gesagt weniger bei uns im Süden, aber in weiten Teilen des Landes seither vielfach und in noch weit umfangreicherem Mass wiederholt...!

Premiere mit 60plus

In der letzten Woche Februar, unterrichtete ich am theologischen Institut hier in Arequipa von Montag bis Freitag jeweils von 8.30h bis 13.30h einen Kurs: 'Theologie der Mission (Gottes)' von mir leicht abgeändert zu: 'Theologie der ***Mission Gottes***'. Mit meinen 60plus war dies in dieser Weise für mich eine herausfordernde und zugleich schöne Premiere. Meine bisherige Unterrichtserfahrung beschränkte sich auf gelegentliche Abendkurse. Grundsätzlich empfinde ich es als besonderes Vorrecht, trotz meinem Alter immer noch mit vielen jungen Menschen unterwegs sein zu dürfen.

Dorcas – etwas für dich?

Normalerweise sind die Sommermonate Januar und Februar hier in manchen Dienstzweigen etwas ruhiger. Doch gerade in den zurückliegenden Monaten war Martha eher vermehrt als weniger unterwegs mit Kinder-

betten, die sie im Rahmen des Dorcas-Projektes meist jungen und teilweise sehr jungen Müttern für die Zeit des ersten Lebensjahres ihres Babys ausleihen kann. Auch in der wöchentlichen Kleiderausgabe für Babys erlebte sie regen Andrang, so dass der Vorrat an Babykleidern manchmal knapp wurde. – Natürlich könnten wir hier welche dazu kaufen, aber diese Situation brachte Martha auf den Gedanken, auch euch **die Möglichkeit einer 'praktischen Mitarbeit'** anzubieten: Wer gut erhaltene Babykleider (0 – 2 Jahre) hat, die er nicht mehr braucht, könnte diese an Marthas Bruder senden. Er und seine Frau haben vor, uns in ein paar Monaten zu besuchen. Und möglicherweise könnte auch dieser oder jener Peru-reisende ein wenig Babykleidung als 'Polstermaterial' für den Inhalt seiner Koffer mitnehmen. Nach Absprache mit Marthas Bruder und seiner Frau können also entsprechende, gut erhaltene Babykleider geschickt werden an:

Familie Jean-Daniel & Brigitte Wyss,
Farmweg 2, CH 5702 Niederlenz.

Die Mütter im Dorcas-Projekt werden sich freuen!

Doris – viel Erfreuliches

Bereits mehrmals haben wir in unseren Nachrichten von Doris, der jungen krebskranken Mutter, berichtet. In den letzten Monaten 2016 vertiefte sich die Beziehung von Doris und Richard mit unserer Gemeinde 'Nueva Jerusalén'. So war es dann nicht allzu überraschend, dass Doris am Taufunterricht teilnehmen wollte, der kurz vor Jahresende in der Gemeinde angeboten wurde. Und am

Sonntag 22. Januar war es dann so weit. Als Gemeinde fuhren wir zur **Taufe** an eine Quelle mit Frischwasser ein wenig ausserhalb der Stadt. Das Wetter war dann allerdings nicht besonders typisch für Arequipa: kalt, bedeckt und zum Teil sogar feucht neblig. Wir machten uns tatsächlich ein wenig Sorgen um die Gesundheit von Doris, unter diesen Bedingungen ins Wasser zu steigen. Aber die Frauen der Gemeinde empfingen sie nach der Taufe liebevoll mit trockenen Tüchern und halfen ihr, möglichst schnell, wieder warm angezogen zu sein. – Und Doris selber war total aufgestellt!

Bereits vor der Taufe äusserten sie zudem den Wunsch, möglichst bald auch zu heiraten. – Das ist gar nicht so eine einfache Angelegenheit, besonders weil Richard hier in Arequipa eine grosse Verwandt- und Bekandtschaft hat – die an einer normal peruanischen **Hochzeit** sozusagen automatisch berücksichtigt werden will... Das kann schnell ins Geld gehen, vor allem wenn dann noch der Druck dazu kommt, nicht hinter anderen Feiern zurückzustehen...!

Grundsätzlich freuen wir uns natürlich am Heiratswunsch von Doris und Richard – auch deshalb, weil sie und ihr Töchterchen Carlita dann eine bessere rechtliche Grundlage haben.

Persönlich ermutigen wir sie zu einem 'schlichten' Fest, das deswegen nicht weniger schön und fröhlich sein muss – und vielleicht sogar eine Ermutigung sein könnte für andere, nicht aus wirtschaftlichen Gründen auf eine Hochzeit zu verzichten oder sich für eine solche in Schulden zu verstricken.

Zudem hat sich die Gemeinde bereit erklärt, ihnen bei der Vorbereitung und Durchführung ihres Festes zu helfen! - So sind wir gespannt, wann wir 'hochzeiten' dürfen...?

Was Doris **Gesundheitszustand** angeht: Sie ist nach wie vor in medizinischer Betreuung. Rein äusserlich geht es ihr seit Monaten recht gut. Sie hat inzwischen auch wieder einen peruanisch dichten Haarschopf. An dieser Situation freuen wir uns einfach, ohne zu sehr nach den medizinischen Befunden zu fragen – und beten weiter!

Kinderbibeln für Erwachsene

Martha hatte bereits vor mehr als einem Jahr '**Hundert biblische Geschichten**' entdeckt. Jede der 100 Geschichten besteht aus einer Seite Bibeltext mit paar einfachen Fragen und gegenüberliegend einer Bildseite. Im Rahmen der Dorcas-Arbeit gab sie diese 'Kinderbibeln' einzelnen Müttern mit Kleinkindern.—Dann machte sie mit Doris eine interessante Entdeckung: Wenn Doris jeweils für ihre Chemo für wenige Tage ins Spital kam, hatte sie nicht ihre Bibel dabei, sondern die 'Kinderbibel'. – Dies liess uns aufhorchen... Könnte diese Kinderbibel für Erwachsene, die bisher kaum Zugang zur Bibel hatten und zudem nicht besonders lesegewandt sind ein geeigneterer erster Zugang zur biblischen Botschaft sein als gleich die gesamte Bibel? Könnte diese Kinderbibel vielleicht für gewisse Erwachsene so etwas Ähnliches bedeuten wie für uns als Kinder damals die Sonntagschule - wo uns einfach die biblische Geschichte als ganze nahe gebracht

wurde? Könnte sie dazu verhelfen, die wesentlichen Inhalte der Bibel kennenzulernen und festzustellen, dass es hier zunächst um eine grosse Geschichte geht, um Gottes Geschichte mit den Menschen? - Könnte in diesem Sinne die Kinderbibel einen hilfreichen Zugang zur Bibel und eine gute Grundlage zu einem angemessenen Verständnis ihrer Botschaft bedeuten?

Im peruanischen Buchhandel hiess es: 'vergriffen'... Die Verlagsangabe führte uns, wie leider zu oft, ins Ausland, genauer in die USA. Und das bedeutet dann jeweils meistens für peruanische Verhältnisse ein ziemlich unrealistischer Preis...! – Man bot mir beim Kauf von 500 Exemplaren ab Lima einen Preis von knapp \$10 an. Darauf rechnete ich dem

Verlag vor, dass ich das selbe Buch hier für \$3 drucken lassen könnte und bat um die entsprechende Erlaubnis. Die Antwort: \$5 ab Lima. Dieses Angebot erachteten wir dann als einen fairen Kompromiss für Peru - und wir machten 'den Handschlag' ...

Inzwischen hat bereits eine gute Anzahl der 500 Kinderbibeln ihre erwachsenen Besitzer/innen gefunden...!

Für heute verbleiben wir in Dankbarkeit für alle Verbundenheit und Freundschaft in Christus und zugleich mit lieben Grüßen an euch alle

Hans & Martha Käser

Adressänderungen: direkt an uns: hans.kaeser@inperu.ch, oder per Post an A. & E. Isenschmid, Schosshaldenstr. 16, CH-3006 Bern, Tel. 031 351 24 04
Kontoverbindung: Schweizerische Missions-Gemeinschaft, Industriestr. 1, 8401 Winterthur
Postfinance 80-42881-3, (IBAN: CH9209000000800428813), Vermerk: H. & M. Käser
